

# Sprachkurse für den Euzubi

Felix Schwemm aus Kalkar fand eine Alternative zur Ausbildung im eigenen Land – er lernt bald in den Niederlanden



Felix Schwemm ist gelernter Bäcker und sattelt nun um. Ab September ist für den „Euzubi“ lernen in Terborg angesagt.

Foto: Johannes Kruck

Marc Hippler

**Kleve.** Felix Schwemm aus Kalkar muss man eigentlich nichts mehr von Flexibilität erzählen. Denn flexibel ist der 21-Jährige längst. In Frankreich hat er eine Bäcker Ausbildung gemacht, konnte aber nicht Bäcker bleiben, weil er eine Mehl-Allergie bekam. Also sah er sich nach etwas Neuem um. Und jetzt ist er „Euzubi“. Dahinter steckt ein Programm, das gerade für junge Leute in der Grenzregion, die nach einem Ausbildungsplatz suchen, inzwischen eine echte Alternative zur Lehre im eigenen Land geworden ist.

Ab Anfang September wird Felix jeden Tag nach Terborg

fahren. Das liegt nur 25 Kilometer von Kalkar entfernt, also muss er nicht umziehen. Eine andere Sprache wird am College natürlich trotzdem gesprochen, deshalb wird Felix Schwemm im Theodor-Brauer-Haus mit Sprachkursen auf die neue Situation vorbereitet.

## Neue Menschen – neue Kulturen

„Mir gefällt es, neue Menschen und neue Kulturen kennen zu lernen“, sagt Felix Schwemm, was an sich schon eine Qualität ist. Rein fachlich will er sich zum Mechatroniker ausbilden lassen. Ein Beruf, bei dem es um die Reparatur und Wartung von Maschi-

nen und Anlagen geht, sowohl im Bereich der Mechanik, als auch in der Elektronik.

„Das Ausbildungssystem in Holland funktioniert ganz anders als bei uns“, sagt Heike de Viet, eine von drei Mitarbeitern, die das „Euzubi“-Projekt im Theodor-Brauer-Haus betreuen. „In den Niederlanden ist die Chance, in dem Beruf ausgebildet zu werden, den man wirklich will, höher.“ Das liege vor allem daran, dass die Jugendlichen nicht in Betrieben, sondern in Ausbildungszentren ausgebildet werden. Mit den Berufs-Kollegs, wie wir sie kennen, habe das allerdings nur wenig zu tun. „Da gibt es bestens ausgestattete Werkstätten, es wird unter rea-

listischen Bedingungen gelernt“, sagt Heike de Viet.

## Plätze im Ausbildungszentrum

Seit Januar dieses Jahres hilft das „Euzubi“-Programm dabei, dass auch deutsche Jugendliche ohne Ausbildungsplatz vom niederländischen Angebot profitieren können. In den Ausbildungszentren gibt es immer Plätze für Azubis aus dem Nachbarland. Angeboten werden rund 250 Ausbildungen, etwa im Gesundheits- und Sozialwesen, in Wirtschaft und Verwaltung, in Handwerk und Technik. Für die Dauer der Ausbildung kann auch eine Art Bafög be-

antragt werden. Auch dabei hilft die Beratungsstelle im Theodor-Brauer-Haus.

Felix Schwemm freut sich schon auf seinen ersten Tag. Mit der Sprache klappt es schon ganz gut, alles andere kann man auch lernen.

## KONTAKTE

### Projektinfos

Infos zum Projekt „Euzubi“ gibt's im Theodor-Brauer-Haus Kleve. Ansprechpartner sind neben Heike de Viet auch Jos Barends und Klaus Verburg, ☎ 02821/7 54 49 30, euzubi@tbh-kleve.de, www.euzubi.de